

Kreolischer Jazz vom Feinsten

Jazzclub Eschwege präsentierte das International Trio im E-Werk

VON FRANCISCO PUJIULA

ESCHWEGE. Ein Ohrenschmaus - nicht nur für eingefleischte Jazzfans. In einer Veranstaltung des Jazzclubs Eschwege gaben sich wieder einmal das International Trio und der „Special Guest“ Olivier Franc ein berauschendes Stelldichein. Und das Publikum, das in ungewohnt hoher Zahl an diesem Mittwoch ins E-Werk gekommen war, konnte zwei Stunden lang die stupenden Interpretationen von alten Jazzperlen bewundern und genießen.

Auf der Bühne spielten vier absolute Meister: der Jazzpianist David Boeddinghouse aus New Orleans, die britische Drumlegende Trevor Richards, der deutsche Reimer von Essen an Klarinette und Altsaxophon - auch er eine lebende Legende, der mit seinem Barrel-House-Orchester deutsche Jazzgeschichte geschrieben hat - und zu guter Letzt Olivier Franc, Soprasa-

xophon. Er ist der Sohn und legitime Nachfolger von René Franc, einem berühmten Schüler von Sidney Bechet.

Und wie immer, wenn diese vier Musiker zusammentreffen, war das Programm so etwas wie eine Hommage an Sidney Bechet und galt hauptsächlich dem frühen „kreolischen Jazz“, diesem so lebensfrohen und Ohrenschmeichelnden Stil, der nach bald hundert Jahren immer noch so frisch wirkt - zumal wenn er mit solcher Lust und so meisterhaft interpretiert wird wie an diesem Abend.

Es war ein Ensemble von Stars - und nach guter alter Tradition hatten bei jedem Stück alle Musiker Gelegenheit, in ausgedehnten, vom Publikum begeistert beklatschten Soli ihr Können zu beweisen - wobei sich alle vier irgendwie gleichwertig zeigten.

Trevor Richards, Jahrgang 1945, saß anscheinend teilnahmslos da, aber als er zu ei-

nem seiner wirbelnden, fantastischen Soli ansetzte, hielt das Publikum den Atem an - und spendete danach frenetische Ovationen. Und auch David Boeddinghouse, der „Benjamin“ unter der Gruppe von fast Sechzigjährigen und weit darüber, fesselte das Publikum mit seinem eleganten, technisch brillanten Spiel.

Lustvoll und brillant waren auch die Interpretationen von Reimer von Essen, Jahrgang 1940, der moderierend Interessantes über die Jazzgeschichte erzählte. Und Franc Olivier, Jahrgang 1953, war der charmant auftretende, mitreißend spielende Spitzenmusiker, der einmal auch ein Gesangsolo einlegte und sich auch als Komponist präsentierte - in kreolischem Stil.

Ein toller Jazzabend, dessen Zustandekommen nicht zuletzt einer alten Freundschaft zwischen Reimer von Essen und einem Mitglied des Jazzclubs Eschwege zu verdanken ist.



Star-Ensemble: von links David Boeddinghouse, Olivier Franc, Reimer von Essen und Trevor Richards. Foto: Pujiula